



**Auch Sie können
etwas gegen den
Krieg tun:**

Tankstellen- Boykott!

- In diesem Krieg geht es auch um die Ölquellen.
- Die Hälfte des Öls fließt in den Verkehr.
- 80% aller Autofahrten sind überflüssig.

Kraftfahrzeuge sind eine wesentliche Ursache für den Öldurst der Industrienationen. Wegen der wachsenden Zahl der Automobile wird dieser Öldurst in den nächsten Jahren noch größer werden. Das Heidelberger Umwelt- und Prognose-Institut schätzt den weltweiten Bestand an PKW bis zum Jahr 2030 auf über 2 Milliarden. Ungefähr eine Vervierfachung der heutigen Anzahl. Dies bedeutet, dass sich der Ölverbrauch mehr als verdoppelt (bei Annahme der Halbierung des spezifischen Verbrauchs, pro Kfz).

„Der Transportsektor ist verantwortlich für die Hälfte des gesamten Welt-Ölverbrauchs und dieser Anteil könnte sich bis 2010 auf 60% erhöhen. Transport beansprucht ca. ein Drittel des gesamten Endenergieverbrauchs. Davon wiederum entfallen auf den Personentransport 70% und auf den Gütertransport 30%...Für die EU wird prognostiziert, dass bis zum Jahr 2020 der Verkehrssektor zwischen 42 und 55% des zusätzlichen Endenergiebedarfs und zwischen 38 und 100% der zusätzlichen CO₂-Emissionen verursachen wird. Auch weltweit gilt, dass der Verkehrssektor für beinahe 100% der Zuwächse im Ölverbrauch verantwortlich ist. Das war bereits in der Vergangenheit der Fall.“ (Dr. N. Wohlgemuth, Institut für Wirtschaftswissenschaften der Universität Klagenfurt.
[www.eva.ac.at/\(de\)publ/energy/mobil.htm](http://www.eva.ac.at/(de)publ/energy/mobil.htm))

Wo soll diese Menge Öl und Gas herkommen? Diese Frage beschäftigt die Strategen der geopolitischen "Denkfabriken" aus den Industrieländern. Irak beherbergt nach Saudi-Arabien die zweitgrößten Ölvorräte der Welt...

Bitte wenden!

"Es spricht viel für Interessenpolitik. Wenn Autos nur mit Benzin fahren, wenn das Öl dafür am leichtesten rund um den Persischen Golf zu fördern ist, dann ist die autofahrende, heizende und klimavergiftende Welt darauf angewiesen, dass wenigstens an diesem Golf überschaubare Verhältnisse herrschen...Die Amerikaner folgen allein ihrem Interesse und dienen nebenbei dem unsern. Denn nach einer kurzen Krise werden die Ölpreise wieder fallen. Um Öl geht es trotzdem nur indirekt in diesem Krieg, sondern es geht um unbeschränktes Autofahren, um leistungsstarke Klimaanlage und eine katastrophale Klimaveränderung, also um nichts Geringeres als die ‚freie‘ Welt." (Willi Winkler, Freitag, 31.1.03)

Je mehr Menschen sich einem Tankstellenboykott anschließen, desto stärker wird der wirtschaftliche Druck, desto bedeutender werden die Auswirkungen auf das öffentliche Leben, desto wirkungsvoller wird der Protest gegen den Krieg.

Krieg für Öl? Nicht mit mir.

Hiermit erkläre ich, dass ich mindestens für die Dauer des Krieges gegen den Irak keine Tankstelle mehr benutzen werde. Als Zeichen für die Glaubwürdigkeit meines Protestes bin ich bereit, die damit verbundenen Umstellungen und Schwierigkeiten in Kauf zu nehmen.

Name, Vorname

Anschrift

Telefon/email

Ort

Datum

Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an: autofrei leben e.V., Volkmannstr. 6, 22083 Hamburg, Tel 040/27808363, Fax 040/27808362, mail verein@autofrei.de

Übrigens: es gibt auch Leute, die boykottieren das ganze Jahr Tankstellen. Teilweise schon das ganze Leben. Die haben tägliche Wege, Transporte, Kinder - so wie Sie auch. Wenn Sie glauben, das geht nicht oder wenn Sie sich dafür interessieren, wie das geht: Setzen Sie sich mit uns in Verbindung oder besuchen Sie uns im Internet: www.autofrei.de